



Thüringerberg, am 02. Jänner 2019

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 27. Dezember 2018** um 19.00 Uhr im Mehrzweckraum Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

43. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend: Bgm. Wilhelm Müller, GR Thomas Groß, GR Christian Pfister, GV Gerold Burtscher, GV Stefan Bickel, GV Xaver Stark, GV Walter Jenni, GV Hildegard Burtscher, GV Norbert Enenkel, Ersatz-GV Reinhard Kaufmann, gegen Sitzungsende Vizbgm. Harald Kaufmann und GV Karl Obexer

Entschuldigt: GV Wilfried Bischof

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos (LF-C) mit Containerverladeeinrichtung
3. Vereinbarung über die Bildung der „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz“ – Beratung und Beschlussfassung
4. Beratung und Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2019
5. Genehmigung der Niederschrift der 40. Sitzung vom 08.11.2018 und der 42. Sitzung vom 13.12.2018
6. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Sonstige
7. Festlegung der Gemeindevertretungstermine für das Jahr 2019
8. Jahresrückblick des Bürgermeisters
9. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die 43. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 43. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des Vlbg. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos (LF-C) mit Containerverladeeinrichtung

GV und Feuerwehrkommandant Xaver Stark erläutert erneut nochmals jene Punkte, welche bei der letzten Sitzung schon besprochen wurden. Der Fahrzeugausschuss arbeitet bereits seit Jahren daran, um das passende Fahrzeug mit maximaler Förderung zu finden. Zur Bemusterung am 14.12.2018 kamen nur noch die Firmen Magirus-Lohr und Walser, sodass die anderen beiden Bieter Empl und Rosenbauer aus dem Verfahren ausgeschieden werden mussten. Die Ergebnisse der Bemusterung wurden ausgewertet und Magirus-Lohr ging daraus als der beste und billigste Anbieter hervor. Auf den nun zu fassenden Gemeindevertretungsbeschluss erfolgt nach der Mitteilung des Ergebnisses des Bieterverfahrens eine 14-tägige Stillhaltefrist, in der Einspruch erhoben werden kann. Gewisse Details können noch nachverhandelt werden. Anschließend wird ein Vertrag erstellt und unterschrieben. Der Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung in der 32. Gemeindevertretungssitzung am 01.02.2018 umfasste eine der Gemeinde verbleibende Gesamtsumme von 160.000 €, welche nun um ca. 17.000 € überschritten wird. Das Fahrzeug kostet 506.386 € inkl. MwSt., abzüglich von Förderungen in der Höhe von 329.151 € ergibt das für die Gemeinde eine zu finanzierende Summe von 177,235 €, die nun beschlossen werden soll. In der Gesamtsumme ist der Betrag von 84.000 € enthalten, für den einige Positionen bei günstigeren Anbietern angekauft werden. Die Differenz durch Selbstanschaffung beträgt ca. 18.000 €, welche somit eingespart werden können. Die Preise sind auf 2018 abgestimmt. Für die Herstellung des Fahrzeuges ist eine Dauer von 50 Wochen anberaumt, d.h. das Fahrzeug könnte schon im November / Dezember 2019 fertig gestellt sein. Die Bezahlung muss 30 Tage nach der Lieferung des Fahrzeuges erfolgen. Allerdings müssen die 84.000 € für die Selbstanschaffung von Zubehör bei anderen Anbietern vorher zur Verfügung gestellt werden, da die Preise nur bis September 2019 gelten. Es ist keine Anzahlung für das Feuerwehrauto zu leisten. Es soll dafür gesorgt werden, dass die Förderungen auch zeitgleich mit der Bezahlung ausbezahlt werden. Der Rechnungslegungstermin könnte auch auf das Jahr 2020 verschoben werden, wenn dies für das Budget von Vorteil ist.

GV Xaver Stark stellt den Antrag, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos (LF-C) mit Containerverladeeinrichtung laut dem Bestangebot von Magirus-Lohr um 422.386,01€ mit zusätzlichen Kosten in der Höhe von 84.000 € für die Selbstanschaffung von Zubehör bei anderen Anbietern zu beschließen. Von der Gesamtsumme von 506.386,01 € bezahlt die Gemeinde 35% und somit 177.235 € und diese Beträge sollen gedeckelt beschlossen werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bgm. Wilhelm Müller bedankt sich bei GV Xaver Stark, GV Stefan Bickel und den Mitgliedern des Fahrzeugausschusses für die professionelle Vorbereitung der Vergabe. Die Vertreter der Feuerwehr bedanken sich bei der Gemeindevertretung für deren Unterstützung.

3. Vereinbarung über die Bildung der „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz – Beratung und Beschlussfassung

Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass dieser Punkt bereits auf der Tagesordnung der letzten Sitzung war. Er wurde vertagt, um nähere Informationen einzuholen. Der Bürgermeister setzte sich mit dem Leiter der Personalabteilung der Stadt Bludenz, Herrn Manfred Geiger, in Verbindung. Dieser antwortete auf die Fragen schriftlich in einem Mail,

welches als Beilage zu den Sitzungsunterlagen bereitgestellt wurde. Der aktuelle Abrechnungstarif der Stadt Bludenz von 12,72 € pro Dienstnehmer wird 2019 auf 15 € und 2020 auf 17 € erhöht. Allerdings würde Thüringerberg ab dem Jahr 2020 eine Förderung in der Höhe von ca. 7.000 € erhalten, wodurch die Gehaltsverrechnung günstiger als zurzeit würde. Das FLZ Blumenegg berechnet intern 10 € pro Dienstnehmer, aber es gibt dafür keine spezielle Landesförderung, da das FLZ insgesamt vom Land eine Kooperationsförderung erhält. Die Gehaltsabrechnung wird immer komplexer und erfordert immer mehr Expertenwissen, über welches in Bludenz mehrere Mitarbeiter verfügen, sodass es kein Ausfallsrisiko geben sollte. Beim FLZ wird nur eine Person eingeschult. Bgm. Wilhelm Müller ist sehr zufrieden mit der bisherigen Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz. Thüringerberg kann jederzeit aus der Verwaltungsgemeinschaft austreten, müsste aber die ausbezahlten Förderungen zurückzahlen. Bei einem Verbleib hätten das FLZ und die anderen Gemeinden auch eine Vergleichsmöglichkeit. Thüringerberg wäre die einzige Gemeinde, welche die Lohnverrechnung nicht vom FLZ ausführen ließe. Die Gemeindevertreter halten weitere Gespräche zu diesem Thema mit den beteiligten Bürgermeistern und dem Leiter des FLZ, Nikolaus Schmid, für notwendig. Sinnvoll wäre ein Beitritt des FLZ Blumenegg zur Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Beschluss zur Bildung der „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz“ nochmals zu vertagen, damit weitere Gespräche geführt werden können. In der Zwischenzeit wird die Gehaltsverrechnung weiterhin von der Stadt Bludenz ausgeführt. Die Gemeindevertreter beschließen den Antrag einstimmig.

4. Beratung und Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2019

Bgm. Wilhelm Müller legt den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2019 vor. Es gibt zurzeit 5,9 Vollzeitbeschäftigte mit insgesamt 15 Bediensteten. Neu dazu kamen im Laufe des Jahres 2018 Klaudia Pühringer als Einsatzleiterin des Mobilien Hilfsdienstes und Stefanie Morscher anstelle von Bernadette Enenkel als Reinigungskraft. Das Personal besteht aus 12 Frauen und 3 Männern, dies entspricht zusammen 5,9 Vollzeitstellen. Gottfried Pfister ist zu 45% angestellt, aber es gibt die Überlegung, den Prozentsatz der Anstellung zu erhöhen, da der Umfang der handwerklichen Arbeiten ansteigt und der Ausbau der Wasserversorgung einiges an zusätzlicher Arbeit verursachen wird. Dies soll im Zuge der Erstellung des Voranschlages 2019 entschieden werden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2019 mit 5,9 Vollzeitstellen zu beschließen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

5. Genehmigung der Niederschriften der 40. Sitzung vom 08.11.2018 und der 42. Sitzung vom 13.12.2018

Die Protokolle liegen vor und wurden mit der Vorinformation mitgesandt. Allerdings wurden die Niederschriften zeitlich sehr knapp verschickt.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Genehmigung der Niederschriften der 40. Sitzung vom 08.11.2018 und der 42. Sitzung vom 13.12.2018 zu vertagen. Die Gemeindevertreter beschließen dies einstimmig.

6. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über:

- eine Besprechung am 14.12.2018 im Biosphärenparkhaus mit dem Bezirkshauptmann, bei der regionale Themen und personelle Änderungen besprochen wurden.
- die ebenfalls am 14.12.2018 am Nachmittag stattgefundene Bemusterung des Feuerwehrautos LF-C mit Containerverladeeinrichtung.
- ein Gespräch im Biosphärenparkbüro mit Christine Klenovec und Monika Bischof. Themen waren vor allem personelle Veränderungen und die Vorbereitung des Arbeitsbeginns des neuen Regiomanagers im Jänner.

- eine Besprechung der Bürgermeister der Blumenegg-Gemeinden am 20.12.2018.
- die Veranstaltung „Weihnacht auf Falkenhorst“ am 22. Dezember bei der 5.442 € an Spenden eingenommen wurden.
- einige weitere Weihnachtsfeiern und Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit.

b) Sonstige

GR Thomas Groß berichtet, dass das Thema Wasserversorgung ein Tagesordnungspunkt in der Februarsitzung sein wird. Es gab einige Änderungen und es wurden schon ein beträchtlicher Teil der Zustimmungserklärungen eingeholt. Mit der Gemeinde St. Gerold fand ein Termin bezüglich der Errichtung eines Notverbundes statt. Thüringerberg plant einen Notverbund mit Thüringen und St. Gerold möchte sich über Thüringerberg auch daran anschließen. Ein Vereinbarungsentwurf, der die Kostenabrechnung und die Investitionen beinhaltet, wurde mit Thüringen besprochen. Die Gemeinde schlug St. Gerold einen Investitionsbeitrag für den Notverbund vor, dem St. Gerold aber eher ablehnend gegenübersteht. Allerdings ist eine Abrechnung nur über die Gebühren schwierig und eine alleinige Investition von Thüringerberg ist nicht nachvollziehbar, da für St. Gerold der Notverbund ebenfalls sehr wichtig ist. Die Frage der Mitfinanzierung des Notverbundes seitens der Gemeinde St. Gerold muss noch geklärt werden. Elmar Lang vom Büro Adler wird dazu einen Vorschlag unterbreiten.

7. Festlegung der Gemeindevertretungstermine für das Jahr 2019

Bgm. Wilhelm Müller schlägt für die Festlegung der Termine grundsätzlich wieder jeden zweiten Donnerstag pro Monat, abgesehen vom Jänner und August, vor. Er stellt den Terminplan den Gemeindevertretern vor. Diese sind damit einverstanden.

8. Jahresrückblick des Bürgermeisters

Bgm. Wilhelm Müller erstattet den Jahresrückblick. Es fanden je zwölf Gemeindevertretungs- und Vorstandssitzungen statt. Dazu gab es sechs Unterausschuss- und vier Grundverkehrssitzungen. Das Hauptthema im Bereich der Verwaltung war die Nachbesetzung der Stelle des Gemeindesekretärs nach der Pensionierung von Reinhard Martin durch Heike Haßler und der Beitritt zum FLZ Blumenegg. Die Gemeinde Thüringerberg darf sich glücklich schätzen, mit Heike Haßler eine erfahrene und engagierte Amtsleiterin gefunden zu haben. Der Kauf der Grundstücke von Helmut Dünser war ein weiterer sehr wichtiger Schritt im abgelaufenen Jahr. Dafür gebührt den Beteiligten, allen voran den weiteren Mitgliedern des Verhandlungsteams Vizbgm. Harald Kaufmann und dem Obmann des Raumplanungsausschusses, Xaver Stark, ein großer Dank. Das Hauptprojekt stellt die Erweiterung und Sanierung der Wasserversorgung dar. Das Projekt soll baldmöglichst bei der Behörde zur Genehmigung eingereicht werden. Der Bürgermeister spricht Projektleiter GR Thomas Groß und Gemeindearbeiter Walter Rauch einen besonderen Dank für das große Engagement aus. Auch die Eröffnung des Kulturpavillons auf der Ruine Blumenegg war ein Meilenstein im abgelaufenen Jahr. In der Gemeindevertretung wurden neben diversen Themen auch Grundsatzbeschlüsse für die abwassertechnische Erschließung des Ortsteiles Außerberg und die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos gefasst. Die wichtigsten regionalen Themen waren das REK Großes Walsertal, die Stellenausschreibung für das Regionalmanagement und die Verlängerung der Mitgliedschaft bei der Alpenregion Bludenz. Der Bürgermeister meint, dass auch 2018 gute und zukunftsfähige Entscheidungen getroffen wurden. Der Bürgermeister wünscht, dass im Jahre 2019 in Abstimmung mit dem später gestarteten regionalen REK und der lokalen REK's in den anderen fünf Gemeinden des Tales das gemeindeeigene Projekt wieder aufgenommen und abgeschlossen werden kann. 2019 gilt es für die Schaffung von Wohnraum Vorbereitungen zu treffen (Verwertung Bauplätze in der Parzelle Schloss, Konzeptausarbeitung der Bauplätze Dünser) und das Hauptprojekt, die Erweiterung und Sanierung der Wasserversorgung voranzutreiben. Bgm. Wilhelm Müller spricht einen großen Dank an die Gemeindevertreter für die konstruktive Mitarbeit aus und wünscht allen ein gutes neues Jahr.

